

Erscheint täglich
früh 6 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Redaktion und Expedition
Johannigasse 32.
Berater, Redakteur Fr. Müller.
Sprecher der Redaktion
Montags von 11–12 Uhr
Nachmittags von 4–5 Uhr.

Ausnahme der für die nächst-
folgende Nummer bestimmten
Inserate an Wochentagen bis
8 Uhr Nachmittags, an Sonn-
und Feiertagen früh bis 10 Uhr.

Alliale für Inseratenannahme:
Otto Klemm, Universitätsstr. 22,
Louis Lösch, Hainstr. 21, part.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nº 227.

Sonnabend den 15. August.

1874.

Bur gesälligen Beachtung.

Unsere Expedition ist morgen
Sonntag den 16. August nur Vormittags bis 10 Uhr
geöffnet.
Expedition des Leipziger Tageblattes.

Bekanntmachung.

Auf Ansuchen des Central-Comités der zu einer im September d. J. in Altenburg abzuhaltenen Ausstellung verbundenen Vereine ist der Vertrieb von Proben der gelegentlich dieser Ausstellung zu veranstaltenden Verloofung von Erzeugnissen des Gewerbelebens, der Landwirtschaft und des Gartenbaus für das Königreich Sachsen auf das laufende Jahr unter der Bedingung gestattet worden, daß nach erfolgter Ausstellung die Nummern der gezogenen Gewinne im Dresdner Journal und der Leipziger Zeitung bekannt gemacht werden.

Dresden, am 8. August 1874.

Ministerium des Innern.
v. Rosib-Wallwitz. Hörmig.

Bekanntmachung.

Nach §. 139 der Revidirten Städte-Ordnung ist die Ausführung der auf Erwerbung des Bürgerrechts bezüglichen Vorschriften in §. 17 u. ff. noch vor deren Einführung einzuleiten. Wir machen daher auf die Bestimmungen in §. 17 der Revidirten Städte-Ordnung hierdurch besonders aufmerksam. Nach denselben sind zur Gewinnung des Bürgerrechts

I. verpflichtet alle Gemeindemitglieder, welche

- A. männlichen Geschlechts sind,
 - B. seit drei Jahren im Gemeindebezirk ihren wesentlichen Wohnsitz haben und
 - C. mindestens drei Thaler an direkten Staatssteuern jährlich zu entrichten haben;
- ##### II. berechtigt alle Gemeindemitglieder, welche
- 1) die Sächsische Staatsangehörigkeit besitzen,
 - 2) das fünfundzwanzigste Lebensjahr erfüllt haben,
 - 3) öffentliche Armenunterstützung weder beziehen, noch im Laufe der letzten zwei Jahre begogen haben,
 - 4) unbescholtene sind,
 - 5) eine direkte Staatssteuer von mindestens 1 Thaler entrichten,
 - 6) auf die letzten zwei Jahre ihre Staatssteuer und Gemeindeabgaben, Armen- und Schul-Anlagen am Orte ihres bisherigen Aufenthalts vollständig berichtigt haben,
 - 7) entweder a. im Gemeindebezirk ansässig sind, oder b. daselbst seit wenigstens zwei Jahren ihren wesentlichen Wohnsitz haben, oder c. in einer anderen Stadtgemeinde des Königreichs Sachsen bis zur Aufgabe ihres bisherigen Wohnsitzes stimmberechtigte Bürger waren.

Alle nach den gegebenen Bestimmungen unter I. verpflichteten fordern wir hierdurch auf, sich spätestens bis zum 30. Septbr. 1. J. wegen Gewinnung des Bürgerrechts bei uns anzumelden. Der nach den jeweigen Bestimmungen mit 1 Uhr. 10 Mgr. zu berechnende Stempel ist durch herabgesetzt. Deffentliche Beamte, sowie Geistliche und Lehrer sind, wenn sie das Bürgerrecht nach Entrichtung von Sporteln so lange zu verschenken, als sie sich nicht daselbst ansässig machen.

Leipzig, den 13. August 1874.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Koch. Geratti.

Politische Monatschronik 1874.

VII. Monat Juli.

Hortierung aus Nr. 210.

15. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Beordnung des preußischen Ministeriums des Innern schließt innerhalb der preußischen Monarchie sämtliche Localvereine des Mainzer Katholikenvereins und schärt den Bevölkerungen eine strenge Überwachung aller anderen katholischen Vereine, die sich irgendwie mit Politik befassen, ein. — Desgleichen des preußischen Justizministeriums fordert die Staatsanwalte und Bevölkerungen zu schärferer Beaufsichtigung der Presse, namentlich der katholischen Localpresse, auf, und weist sie an, von dem ihnen zustehenden Rechte der Konfessionen in dem betreffenden Falle Gebrauch zu machen. — Carlistenkrieg in Spanien: Algorta (Biscaya) von den Carlisten überfallen und viele von dessen Bewohnern als Geiseln fortgeschleppt (um an denselben Repressionen zu üben für Unfälle und Verluste, die ihnen die Regierungstruppen etwa zufügen sollten); überhaupt wird der Krieg zur Zeit von beiden Seiten mit vieler Grausamkeit geführt.

16. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: Von der bayrischen Kammer der Reichsräthe die Beschwerde des Grafen Fugger (siehe den 3. Juni) für unbegründet erklärt.

Carlistenkrieg in Spanien: Manifest (Don) Carlos V. an die spanische Nation,

an seinem Hauptquartier zu Morentin aus erlassen; es besagt, daß ihm sein Glaube an die Richtigkeit des Rechtes das Recht der Macht gegeben;

er fordert ganz Spanien zur Unterwerfung unter das Recht auf; seine Regierung wird kein Despotismus, sondern die wahre Freiheit sein, und

überallgäubige sollen keine Vergeltungen erleiden.

Deutsches Reich: Ankunft des Kaisers

Wilhelm I. in Bad Gastein (siehe den 6.). —

Bavaria: Beratung der Kammer (siehe den 2. Mai).

17. Carlistenkrieg in Spanien: Die

Carlisten wieder bis an den Ebro vorgedrungen.

Frankreich: Die Nationalversammlung votirt

1 Millionen Francs für die Befestigung der östlichen Grenzen mit allen gegen nur 1 Stimme

(siehe den 5. Juni). Fourtou, Minister des Innern, hat seine Entlassung ein (siehe den 23. Mai).

18. Carlistenkrieg in Spanien: Schärfe

der Regierung zu Madrid verbürgt, sequestriert

das Vermögen aller Carlisten, um damit die Hinterlassenen der von den Carlisten erschossenen Offiziere und Mannschaften zu entschädigen, verbietet die Veröffentlichung aller Nachrichten vom Kriegsschauplatz mit Ausnahme der offiziellen und verfügen die Formation von 50 Reservebataillonen. Alle diese Decrete sollen auch den in freilich noch unbekannter Zeit zusammengetretenen Cortes zur Genehmigung vorgelegt werden.

20. Frankreich: General Chabaud Latour zum Minister des Innern (siehe den 17.) und Mathieu Bodet zum Finanzminister (siehe den 15.) ernannt.

21. Kampf zwischen Staatsgewalt und Kirche: In Berlin werden der katholische Geistlichkeit, der Pius, der Bonifacius, und andere katholische Vereine polizeilich geschlossen. Auch in anderen Städten werden ähnliche Maßregeln ins Werk gesetzt; siehe den 15. — Carlistenkrieg in Spanien: Algorta (Biscaya) von den Regierungstruppen wieder in Besitz genommen (siehe den 15.). — Preussen: Unruhen zu Woll-

häusern bei Waldau.

22. Carlistenkrieg in Spanien: Außer

Navarra und Guipuzcoa nun auch die Provinzen

Biscaya und Ávala bis auf einige wenige feste

Plätze wieder in unumschränktem Besitz der Car-

listen. — Rußland: Entlassung des Bauten-

ministers, Grafen Bobrinskiy; an dessen Stelle

Admiral Possiet dazu ernannt. — Schweden:

Große Feuerbrunst zu Stockholm, verzeigt den

3. Theil der Stadt.

23. Frankreich: Von der Nationalversammlung der Antrag von Perier auf definitive Con-

stituierung der Republik (siehe den 15. Juni) mit

374 gegen 332 Stimmen, sowie ein Antrag Male-

ville auf Auflösung der Versammlung mit 369

gegen 340 Stimmen abgelehnt.

24. Carlistenkrieg in Spanien: Im

englischen Oberhaus erklärt der Staatssekretär

des Außenw. Lord Derby, daß die derzeitige Re-

gierung in Spanien nur seitens gemeinschaftlichen

Vorhabens der europäischen Regierungen anerkannt

werden könne, und daß Vorstellungen bei der fran-

zösischen Regierung, deren Begünstigungen der

Carlisten betreffend, von Spanien noch nicht er-

hoben worden wären. — Frankreich: In Ein-

verständniß mit der Regierung verträgt die Na-

tionalversammlung die Verabschaffung der constitu-

tiven Gesetze (siehe den 9., 10. u. 15. d. Wiss.).

25. Carlistenkrieg in Spanien: Vielfache

Verhaftungen carlistisch gesinnter Bewohner von

Barcelona, um nötigenfalls gleichfalls als Re-

Ausgabe 11,850.

Abonnementpreis

vierteljährlich 1 Uhr. 15 Mgr.

incl. Bringerlohn 1 Uhr. 20 Mgr.

Jede einzelne Nummer 2½ Mgr.

Postgegenplat 1 Mgr.

Gebühren für Extrabällagen

ohne Postförderung 11 Uhr.

mit Postförderung 14 Uhr.

Inserate

gezeichneten Postgebühren 1½ Mgr.

Größere Schriften

laut untenem Preisverzeichniß.

Kosten unter d. Redaktionssch.

die Spaltzahl 3 Mgr.

Inserate sind freit. an d. Expedition

zu senden.

fenster ausgestattet ist, so wird auch nach dieser Seite hin die Aussicht von den Wagencoups aus in keiner Weise beeinträchtigt. Die Anbringung der Thüren in den Coups bloss auf einer Seite, nach dem Seitengang hin, bietet den großen Vortheil, daß in den Coups weniger Zug entsteht, als bei der bisherigen Einrichtung, daß dieselben im Winter viel wärmer sind und im Sommer durch Definieren der Thüren nach dem Seitengang eine angenehme Kühlung hergestellt werden kann. Im Ganzen hat der Wagen somit 25 Sitzeplätze in den Coups, außerdem sind im Seitengang noch 5 Klappstühle darunter angebracht, daß dieselben den Verkehr nicht stören und bei Rückfahrt sich von selbst zurückklappen.

Die Verbindung zweier aneinanderstoßender Wagen wird durch eine einfache Blechtafel hergestellt, welche auf den beiden Personen aufsteigt, und da die letzteren überdacht sind, so können die Passagiere auch bei schlechtem Wetter während der Fahrt leicht von einem Wagen zum anderen gelangen. Die neuen Wagen haben überdies allerlei bisher wenig verbreitete Verbesserungen, so z. B. in den Deden sogenannte feucht'che Ventilationsapparate, welche während der Fahrt frische Luft aufzuholen und soll sich dieselbe namentlich mit dem Raume der Kriegsgespannen, dem Slavenhandel, und andern wölter- sowie auch kriegsrechtlichen Fragen beschäftigen. — Oesterreich: Baron Anselm v. Rothschild, Haupt der deutschen Linie der Rothschilds, stirbt zu Wien.

26. Carlistenkrieg in Spanien: Fürst Hohenlohe, deutscher Botschafter in Paris, erhebt beim französischen Minister des Äußern Decazes offiziell ernsthafte Reklamationen gegen die Begünstigungen, welche die französische Regierung den Carlisten angehören läßt (siehe den 24.) und stellt das Erscheinen deutscher Schiffe in den spanischen Gewässern und die Anerkennung der Regierung zu Madrid seitens Deutschlands in Ansicht. — Nordamerikanische Union: Höhepunkt einer durchaus überschwemmung in Pennsylvania und Alleghany; nur allein in Pittsburgh verlieren dabei 219 Personen ihr Leben.

27. Belgien: Eröffnung einer von allen Staaten Europas beschafften wölter- und kriegsrechtlichen Konferenz, unter dem Voritz des russischen Abgeordneten, Baron Tomini, zu Brüssel.

28. Belgien: Eröffnung einer von allen

Staaten Europas beschafften wölter- und kriegsrechtlichen Konferenz, unter dem Voritz des russischen Abgeordneten, Baron Tomini, zu Brüssel.

29. Carlistenkrieg in Spanien: Ein Artikel in der preußischen (offiziellen) Provinzial-Korrespondenz kündigt die Abdankung eines deutschen Geschwaders nach den spanischen Gewässern an (siehe den 26.). — Note des Ministers des Äußern, Illia, an die Vertreter Spaniens im Auslande beschwert sich über die carlistische Art der Kriegsführung.

30. Oesterreich: Große Feuerbrunst zu Jaworzno (Galizien) verzehrt am 320 Gebäude.

Neue Eisenbahnwagen.

Bekanntlich erschien zur Zeit zwei verschiedene Wagensysteme, von denen das mit Coupéeinheitung in Deutschland, England u. die weitere Verbreitung gefunden hat, während das sogenannte Intercommunications-System in der Schweiz, Württemberg, Rußland und Amerika fast ausschließlich zur Anwendung kommt. Jedoch dieser Systeme bietet Vorteile und es gilt nachzuweisen, daß es der Wissenschaft gelang, eine neue Wagenconstruction herzustellen, welche die Vorzüglichkeiten beider Systeme vereint und welche daher die allgemeine Verbreitung finden wird, sobald das Publicum diese neuen Wagen liebgewonnen und seinen Einfluß geltend machen wird.

Seitens des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen ist seit längerer Zeit eine Vergrößerung des Lademaschens der Eisenbahnwagen angestrebt worden, und es wurden zu diesem Zweck die eingehendsten Untersuchungen auf allem Bahnen angestellt, um genau festzustellen, wie weit vor springende Gebäudehöfe, Tunnelgewölbe u. die gewünschte Vergrößerung zulassen. Nachdem das reichliche Material geordnet war, stellte sich die Zulässigkeit einer Vergrößerung heraus, so daß in der Anfangs Januar d. J. in Hannover abgehaltenen technischen Versammlung ein neues Normal-Ladeprofil festgestellt wurde. Gestiftet auf diesen Beischluß, hat der technische Oberbeamte des Vereins, Heusinger v. Waldegg, eine neue Wagenconstruction ausgearbeitet, welche, unter Benutzung der größeren zulässigen Wagenbreite, alle Vortheile des Coupé- und des Intercommunications-Systems vereint.

Die neuen Wagen, die schon durch ihr elegantes Aussehen die Aufmerksamkeit auf sich ziehen, haben eine Breite von 3 Meter und zeigen zunächst an beiden Enden kleine Personen (Antritte), welche mittels bequemer Treppen erreichbar sind und in einen durch die ganze Länge des Wagens reichenden Seitengang (nicht Mittelgang) führen, der so breit ist, daß zwei Personen sich bequem austauschen können. In diesem Seitengang müssen die auf der andern Seite des Wagens liegenden Coups I. und II. Klasse, welche ähnlich den allgemein üblichen 6 resp. 8 Sitzeplätzen enthalten, außerdem befindet sich am einen Ende des Wagens ein Halbcoupé II. Klasse mit 3 Sitzeplätzen, während am anderen Ende ein Toilettträum mit allem möglichen Komfort eingerichtet ist. Bei diesen sämtlichen Coups sind die Thüren nur an der Seite des Seitenganges angebracht, während die andere Seite eine feste Wand von großer Widerstandsfähigkeit bildet, wobei oberhalb die entsprechende Anzahl Fenster in jedem Coupé ebenso wie in der Thürwand angebracht ist, und da beim Seitengang die Außenwand gleich der Coupéaußenwand nur unterhalb der Fenster als geschlossene Tragwand konstruiert und den Coupéfenstern gegenüber mit einer gleichen Zahl

Verschiedenes.

Nachtwächter-Poësie. Die bereits geschilderte Thatstunde, daß der Ort Meuselwitz durch den Herzog von Altenburg zur Stadt erhoben worden, hat einen Nachtwächter auf einer dortigen Koblenzgrube zu folgendem lieblichen Gedicht begeistert, welches der "Vate von der Schnauber" den Nachtwächter zu überliefern für Pflicht erachtet hat:

Willkommen, mein Städtchen im Lande,

Ruht Herzog Ernst dir mild,

Geh' hervor aus deinem Gewande,

Ich geb' dir ein südländliches Schild.

Gleich des Adlers mächtigen Schwungen,